

**Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2022  
und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2022**

**UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft  
Münster

# Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 31. Dezember 2022
2. Gewinn- und Verlustrechnung für 2022
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

# WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster

### ***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens- tätigkeit**

Wir verweisen auf die Angabe in Abschnitt I. des Anhangs und in Abschnitt 3 des Lageberichts hin, in welcher der Vorstand Folgendes ausführt:

Die **UNITEDLABELS AG** deckt einen Teil seines Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien und die Inanspruchnahme eines Darlehens des Vorstandes. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstands erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2022 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigungen bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

Bezüglich des prüferischen Vorgehens verweisen wir auf die Ausführungen unter Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses zu „1. Beurteilung der Going Concern-Prämisse durch den Vorstand“.

Dies weist auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind hinsichtlich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **1. Beurteilung der Going Concern-Prämisse durch den Vorstand**

Zugehörige Informationen im Abschluss und Lagebericht

Die Angaben der Gesellschaft zur Bestandsgefährdung sind im Abschnitt I. des Anhangs und im Abschnitt 3. des Lageberichts enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von der Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going-Concern-Prämisse) ausgegangen. Dieser Einschätzung liegt die Liquiditätsplanung für die **UNITEDLABELS AG** bis zum 31. Dezember 2023 zugrunde. Diese Liquiditätsplanung, die wir als besonders bedeutsam für die Beurteilung der Going-Concern-Prämisse erachten, ist naturgemäß durch eine Unsicherheit gekennzeichnet, da sie auf subjektiven Annahmen des Vorstands beruht. Die Unternehmensplanung wurde aufgrund der erhöhten Unsicherheit infolge der Auswirkungen des Ukraine-Krieg mit möglichen Auswirkungen auf Kundenbestellungen und die Lieferketten einem Stresstest unterzogen. Der dann noch verbleibende Umsatz ist bereits zu einem wesentlichen Teil durch vorliegende Kundenbestellungen abgedeckt. Die Liquiditätsplanung geht davon aus, dass die bestellten Waren lieferbar sind und dass die Kundenforderungen in vollem Umfang und in den vereinbarten Fristen gezahlt werden. Dabei wurde berücksichtigt, dass ein Teil der Forderungen über Factoring vorfinanziert wird oder gegen einen Zahlungsausfall versichert ist. Zudem berücksichtigt die Liquiditätsplanung Zahlungsabflüsse aus bislang gestundeten Umsatzsteuerverbindlichkeiten und aus erwarteten Retouren. Die Liquiditätsplanung für das Jahr 2023 kommt zu dem Ergebnis, dass der Liquiditätsbedarf jeweils zum Monatsende auf Basis des bestehenden Finanzierungsrahmens gedeckt ist.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 aufgestellten Ergebnis- und Liquiditätsplanungen inhaltlich nachgerechnet und die zugrunde gelegten Annahmen plausibilisiert. Dabei haben wir auch berücksichtigt, inwieweit es der Gesellschaft in den vergangenen Jahren gelungen ist, die Planwerte zu erreichen. Wir kommen nach intensiver Erläuterung der Planung und der zugrunde liegenden Annahmen mit dem Vorstand zu dem Schluss, dass die Planung rechnerisch richtig ist und die Teilplanungen zutreffend miteinander verknüpft sind. Danach weist die Liquiditätsplanung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023 unter Berücksichtigung der mit den Banken und dem Vorstand vereinbarten Kreditlinien auf Basis der Monatsendstände keine Unterdeckung auf. Wir sind der Auffassung, dass die in die angepasste Ergebnis- und Liquiditätsplanung eingeflossenen Annahmen zur Umsatzentwicklung auf Basis der aktuellen Auftragsbestände angemessen sind. Die Kostenplanung ist plausibel aus den Erkenntnissen des Vorjahres sowie der erwarteten

Umsätze abgeleitet. Nach Würdigung der Unternehmens- und Liquiditätsplanung sowie des diesbezüglich durchgeführten Stresstests und des aktuellen Finanzstatus kommen wir zu dem Schluss, dass der Vorstand die bisher bestehenden Liquiditätsrisiken und bestehenden Unsicherheiten angemessen in der Liquiditätsplanung abgebildet hat. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen unter dem Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“.

## **2. Werthaltigkeit der Beteiligungen**

Zugehörige Informationen im Abschluss und Lagebericht

Die Angaben der Gesellschaft zu den Beteiligungen sind in den Abschnitten II. und III. des Anhangs und in den Abschnitten 2. und 3. des Lageberichts enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss wird unter dem Bilanzposten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ein Betrag von T€ 7.731 (28,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Hiervon entfallen T€ 4.087 auf die United Labels Belgium N.V. und T€ 2.690 auf die Elfen Service GmbH. Bei den jährlich für die Beteiligungsbuchwerte durchgeführten Werthaltigkeitstests werden die Buchwerte der einzelnen Beteiligungen von der Gesellschaft mit ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert verglichen. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgt auf Basis von Unternehmensplanungen nach IDW RS HFA 10. Dabei wird der Barwert mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt, wobei die von den gesetzlichen Vertretern erstellte und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen operativen Drei-Jahresplanungen zugrunde gelegt und mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Das Ergebnis der Bewertungen ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Beteiligung durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir uns unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Drei-Jahresplanung sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen überzeugt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Zeitwerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir aufgrund der materiellen Bedeutung der Beteiligungsbuchwerte ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt und festgestellt, dass die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte ausreichend durch die diskontierten künftig erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein.

### **3. Bilanzielle Abbildung zu erwartender Retouren**

#### **Zugehörige Informationen im Jahresabschluss**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang unter Abschnitt IV.

#### **Sachverhalt und Risiko für die Prüfung**

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf € 21,2 Mio.

Die **UNITEDLABELS AG** erfasst Umsatzerlöse, wenn sie eine Leistungsverpflichtung durch Übertragung eines zugesagten Guts auf einen Kunden erfüllt. Dies ist grundsätzlich zu dem Zeitpunkt der Fall, zu dem die Gefahr des zufälligen Untergangs von der **UNITEDLABELS AG** auf den Kunden übergeht. Einige Verträge mit Kunden sehen ein Rückgaberecht für erworbene Waren gegen vollständige Erstattung der gezahlten Gegenleistung vor. Bei Übertragung von Produkten mit Rückgaberecht erfasst **UNITEDLABELS** in Höhe der geschätzten Rückgabequote entsprechende Umsatzminderungen, Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen sowie einen Vermögenswert für sein Recht, Produkte bei Begleichung der Rückerstattungsverbindlichkeit vom Kunden zurückzuerhalten.

Aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe der Retourenquote besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse zum Bilanzstichtag nicht in richtiger Höhe abgegrenzt werden. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

## **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben auf Basis des von uns erlangten Prozessverständnisses das methodische Vorgehen zur Ermittlung der Retourenquote nachvollzogen und beurteilt.

Von der Angemessenheit der Bemessung der Retouren haben wir uns unter anderem durch Abgleich der Berechnung mit den aktuellen Retourenquoten und den Retourenquoten der Vergangenheit von **UNITEDLABELS** überzeugt. Wir haben die der Ermittlung der Retourenquote zugrunde liegenden Annahmen unter Heranziehung der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen gewürdigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Des Weiteren haben wir die Abbildung der geschätzten Retouren im Abschluss von **UNITEDLABELS** gewürdigt.

Wir sind der Auffassung, dass die in die Ermittlung der Retourenquote eingeflossenen Annahmen auf Basis der vorliegenden Informationen angemessen sind und die Vorgehensweise bei der Berücksichtigung der kundenseitigen Retourenrechte sowie die Abbildung im Abschluss sachgerecht ist.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die lageberichts-fremden Angaben auf Seite 20 betreffend die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems; lageberichts-fremde Angaben sind Angaben, die nicht nach §§ 289 ff. HGB vorgeschrieben sind.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 S. 3 und § 289 Abs. 1 S. 5 HGB zum Jahresabschluss und Lagebericht
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:



- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „United Labels AG. - 2022\_German\_25-04-2023.zip“ (MD5-Hashwert: fa2fbf6133f375489182f394a94cb8ed) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen

Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

## **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. September 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Barbara Arnold.

Köln, den 27. April 2023

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Heckeler  
Wirtschaftsprüfer

Arnold  
Wirtschaftsprüferin

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.163.048,44	<u>1.005.662,81</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.149.583,56	2.246.714,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.433,55	11,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>71.958,92</u>	<u>73.495,32</u>
	2.234.976,03	<u>2.320.220,47</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>7.731.180,47</u>	<u>7.731.180,47</u>
	<u>11.129.204,94</u>	<u>11.057.063,75</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Waren	5.050.417,53	3.316.560,77
2. Geleistete Anzahlungen	<u>68.374,67</u>	<u>44.969,23</u>
	5.118.792,20	<u>3.361.530,00</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.612.383,65	1.376.719,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	477.792,51	538.370,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.785.411,76</u>	<u>3.539.803,88</u>
	9.875.587,92	<u>5.454.894,07</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<u>256.649,60</u>	<u>69.197,91</u>
	<u>15.251.029,72</u>	<u>8.885.621,98</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>93.940,05</u>	<u>47.898,77</u>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	656.600,85	628.439,97
	<u>27.130.775,56</u>	<u>20.619.024,47</u>

Passiva

	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	6.930.000,00	6.930.000,00
<b>II. Bilanzverlust</b>	<u>-1.698.334,03</u>	<u>-1.832.209,77</u>
	5.231.665,97	<u>5.097.790,23</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.296.089,20	2.298.292,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>5.949.463,25</u>	<u>648.208,16</u>
	8.245.552,45	<u>2.946.500,16</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.289.514,93	1.531.356,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.021.241,50	3.086.030,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	668.662,41	786.717,19
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.674.138,30</u>	<u>7.170.629,92</u>
	13.653.557,14	<u>12.574.734,08</u>
	<u>27.130.775,56</u>	<u>20.619.024,47</u>

Haftungsverhältnisse

€ 0,00 (Vorjahr: € 217.301,30)

# United Labels Aktiengesellschaft, Münster

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	€	€	2021 €
1. Umsatzerlöse		21.192.451,62	16.990.507,39
2. Aufwendungen für bezogene Waren		-15.440.331,00	-12.850.586,70
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte		<u>-553.317,24</u>	<u>-536.972,28</u>
		5.198.803,38	3.602.948,41
4. Sonstige betriebliche Erträge		247.492,23	91.639,96
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.229.295,96		-1.751.274,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-552.796,75</u>		<u>-544.220,34</u>
		-2.782.092,71	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-128.453,09	-130.862,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-2.139.274,38</u>	<u>-1.727.350,07</u>
		396.475,43	-459.119,62
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00	1.840.000,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		70.863,37	79.892,08
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-294.287,32	-446.857,33
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>28.170,14</u>	<u>55.381,16</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		201.221,62	1.069.296,29
13. Sonstige Steuern		<u>-67.345,88</u>	<u>-3.270,50</u>
<b>14. Jahresüberschuss</b>		133.875,74	1.066.025,79
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>-1.832.209,77</u>	<u>-2.898.235,56</u>
<b>16. Bilanzverlust</b>		<u>-1.698.334,03</u>	<u>-1.832.209,77</u>



## **UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster**

### **Anhang 2022**

#### **I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der **UNITEDLABELS AG** mit Sitz in Münster, (Handelsregister: Amtsgericht Münster, HRB 2739) wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) sowie des Aktiengesetzes (§§ 150 ff. AktG) erstellt. Bei der Erstellung der Erfolgsrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden gesetzlich geforderte "davon"-Vermerke statt in der Gewinn- und Verlustrechnung einheitlich im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Bezüglich der Zahlungseingangssicherheit und –pünktlichkeit ist die Gesellschaft in mehrfacher Hinsicht abgesichert: Erstens wird der mit Abstand größte Teil des Umsatzes mit namhaften Lebensmittelkonzernen erzielt, wodurch weitestgehend pünktliche Zahlungen gewährleistet sind. Zweitens wird ein nicht unerheblicher Teil durch Factoring finanziert. Drittens erfolgen Verkäufe im E-Commerce Bereich sowie ausgewählte Lagerkunden nur gegen Vorkasse. Aufgrund der möglichen geopolitischen Auswirkungen auf die Lieferketten besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt und infolgedessen bestehende Schulden nicht fristgerecht bezahlt werden können. Der Vorstand hat die Unternehmens- und Liquiditätsplanung daher einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft zu analysieren. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstands erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2023 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigungen bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

## II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen wurden nach der linearen bzw. im Falle der Nutzung von Markenrechten im Bereich Media/Entertainment nach der verbrauchsabhängigen Methode vorgenommen. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte wurden – soweit es sich um umsatzabhängige Markenrechtsgebühren handelt – nach den Aufwendungen für bezogene Waren ausgewiesen.

Den linearen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der jeweiligen Vermögensgegenstände zugrunde. In Anwendung der ab 1. Januar 2018 geltenden Regelungen des § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG wurden Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 800,- € bei Zugang in voller Höhe abgesetzt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird handelsrechtlich nicht von der steuerlichen Vorgehensweise abgewichen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, teilweise vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, ausgewiesen.

Die Bewertung der Waren wurde zu Anschaffungskosten vorgenommen. Schwer verkäufliche Waren werden grundsätzlich unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien abgewertet. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen der §§ 255 Abs. 1 und 253 Abs. 4 HGB. Der Ansatz geleisteter Anzahlungen erfolgte zum Anzahlungsbetrag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten bilanziert, die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen werden mit dem Aktivwert (von der Versicherung mitgeteilter Rückdeckungs-Versicherungsanspruch) angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Disagien zu Darlehensverbindlichkeiten werden ebenfalls unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und durch planmäßige jährliche Abschreibung getilgt.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksich-

tigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck sowie unter erstmaliger Anwendung des IDW RH FAB 1.021 bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78%. Bei Anwendung des 7-Jahres-Zeitraums auf den 31. Dezember 2022 hätte sich ein Zinssatz von 1,44% und eine um T€ 192 höhere Pensionsrückstellung ergeben. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 1,5% und – im Falle von Anwartschaften – Rentensteigerungen von jährlich 2,00% zugrunde gelegt. Eine eventuelle Fluktuationsrate wurde nicht berücksichtigt, da es sich bei dem Pensionsanspruch um nur eine Person, und zwar den Vorstand und Hauptaktionär der Gesellschaft, handelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme (notwendiger Erfüllungsbetrag) gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt worden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

Es bestehen temporäre Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bilanzposten Pensionsrückstellungen. Dafür ergeben sich aktive latente Steuern, die gemäß dem Wahlrecht in § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt wurden. Der zur Berechnung verwendete Steuersatz betrug unverändert 31,93%. Ferner bestehen steuerliche Verlustvorträge für Körperschaftsteuer in Höhe von T€ 27.516 und Gewerbesteuer in Höhe von T€ 24.289. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 443 wurden zum 31. Dezember 2022 aktive latente Steuern in Höhe von T€ 141 gebildet.

### III. Angaben zur Bilanz

Eine Übersicht über die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ergibt sich wie folgt:

<b>Aufstellung des Anteilsbesitzes der United Labels Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022</b>						
Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil			Gezeichnetes Kapital/ Ergebnis		
	gem § 16 AktG		Währung	Festkapital	Eigenkapital	Ergebnis
	unmittelbar	mittelbar		31.12.2022	31.12.2022	2022
	%	%		nominal		
<b>Verbundene Unternehmen</b>						
<b>I. Inland</b>						
1. House of Trends europe GmbH, Münster	100,000	0,000	T€	200	115	34
2. Elfen Service GmbH, Münster	100,000	0,000	T€	50	337	77
3. Open Mark United Labels GmbH, Münster	90,000	0,000	T€	125	260	4
<b>II. Ausland</b>						
4. United Labels Belgium NV., Brügge, Belgien	99,999	0,000	T€	4.062	4.881	-2
5. als deren 100%-ige Tochtergesellschaft Colombine BVBA, Brügge, Belgien	0,000	100,000	T€	1.338	1.565	61
6. United Labels Comicware Limited, Hong Kong	100,000	0,000	THKD	2.000	146	-97
7. United Labels Ltd., Nottingham, Großbritannien	100,000	0,000	TGBP	475	-22	-3

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 478 (Vj. T€ 517) resultieren aus Dividendenansprüchen des Vorjahres und Verauslagungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus zu erwartenden Retouren im Rahmen einer Risikovorsorge in Höhe von T€ 3.850 (Vj. T€ 436) und Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 2.136 (Vj. T€ 2.364). Letztere weisen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Der Rechnungsabgrenzungsposten umfasst insbesondere im Voraus gezahlte Versicherungsbeiträge für Rückdeckungsversicherungen (T€ 66; Vj: T€ 15) sowie ein Disagio (T€ 28; Vj: T€ 33) zu Darlehensverbindlichkeiten von Kreditinstituten, das entsprechend der Kreditlaufzeit verrechnet wird.

Die aktiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen bei der Bilanzposition Pensionsrückstellungen (T€ 516; Vj. T€ 469) sowie auf steuerliche Verlustvträge (T€ 141, Vj. T€ 159) gebildet worden. Es wurde ein Steuersatz in Höhe von 31,93% zu Grunde gelegt, welcher sich aus der Körperschaftsteuer von 15%, einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 460% ergibt.

Kassenbestände und Bankguthaben betragen zum Stichtag T€ 257 (Vj. T€ 69).

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2022 T€ 6.930 und ist in 6,93 Mio. nennbetragslose Stammaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten.

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	€
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-1.832.209,77
Ergebnis 2022	133.875,74
	<u>-1.698.334,03</u>

Es besteht ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von T€ 849 (Vj. T€ 912). Dieser entfällt in Höhe von T€ 657 auf aktive latente Steuern und in Höhe von T€ 192 auf den Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB bei den Pensionsverpflichtungen.

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 2.501 (Vj. T€ 2.298). Mit diesen wurde eine zur Erfüllung der Schulden aus der Pensionszusage abgeschlossene Rückdeckungsversicherung entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Der Anspruch aus dieser Rückdeckungsversicherung ist dem Zugriff aller Gläubiger entzogen (Verpfändung seit 15. Dezember 2022). Der von der Versicherung mitgeteilte beizulegende Zeitwert des Anspruchs aus der Rückdeckungsversicherung beträgt T€ 205. Der beizulegende Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten.

Unter Berücksichtigung der Saldierung mit der Rückdeckungsversicherung beträgt die bilanzierte Pensionsrückstellung T€ 2.296 (Vj. T€ 2.298). Entsprechend wurden die Erträge und

Aufwendungen aus der Auf- und Abzinsung (T€ 71) in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Für die Ansprüche auf Altersrente sowie Hinterbliebenenversorgungen wurden weitere Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die überwiegend aktuell für andere Zwecke als Sicherheit dienen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden u.a. gebildet für Rückzahlungsverpflichtungen aus Retouren (T€ 4.636), für nachlaufende Rechnungen (T€ 928), Personalkosten (T€ 119), Zinsverbindlichkeiten (T€ 182) sowie Jahresabschlusserstellung, -prüfung und Beratungskosten (T€ 80).

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Verbindlichkeiten-Spiegel.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen langfristige Darlehen von Dritten T€ 4.167 (Vj. T€ 4.266), Darlehen vom Vorstand in Höhe von T€ 172 (Vj. T€ 172), Verbindlichkeiten aus Steuern von T€ 3.225 (Vj. T€ 2.722) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit von T€ 30 (Vj. T€ 7).

#### **Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die zum Zwecke der Finanzierung an ein Factoring Unternehmen verkauften Forderungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 409 (Vj. T€ 467), Risiken daraus bestehen für die **UNITEDLABELS** AG nicht. Vorteile ergeben sich aus dem Liquiditätszufluss.

Bedeutende finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, ergeben sich wie folgt:

	Insgesamt T€
aus Bestellungen bei Lieferanten	2.892
aus Leasingverträgen	88
aus Mietverträgen	1.211
	<u>4.191</u>

Davon sind T€ 3.234 innerhalb eines Jahres fällig.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten.

## **Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

## **Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente**

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

## **IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die im Berichtsjahr erzielten Umsatzerlöse stiegen um T€ 4.201 (+24,7%) auf T€ 21.192. Die Erlöse stiegen im Inland auf T€ 16.609 (Vj. T€ 14.674) und im Ausland auf T€ 4.583 (Vj. T€ 2.317). Von den Umsatzerlösen betreffen T€ 19.320 (Vj. T€ 15.742) den Bereich Großkunden und T€ 1.873 (Vj. T€ 1.248) den Bereich Fachhandel.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Gesellschaft höhere Retouren auf bereits ausgelieferte Ware. Diese Einschätzung führte im Rahmen einer Risikovorsorge zu einer Umsatzminderung von € -4,2 Mio. sowie einer Rohertragsverringerung von € -0,4 Mio. In der Bilanz werden Forderungen aus zu erwartenden Retouren in Höhe von € 3,9 Mio. und Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen aus Retouren von € 4,6 Mio. ausgewiesen. Im Vorjahr wurden für Retouren € 0,4 Mio. berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 62 (Vj. T€ 23) sowie sonstige Erträge in Höhe von T€ 64 (Vj. T€ 5).

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betreffen Markenrechte, deren Anschaffungskosten entsprechend den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen in der Regel umsatzproportional verrechnet werden.

In den Personalkosten sind insgesamt Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 160 (Vj. T€ 231) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Betriebsaufwendungen von T€ 470 (Vj. T€ 410), Vertriebsaufwendungen von T€ 747 (Vj. T€ 465) sowie Verwaltungsaufwendungen von T€ 923 (Vj. T€ 852).

Das Zinsergebnis betrug T€ 223 (Vj. T€ 367). Darin enthalten sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 71 (Vj. T€ 80). Im Geschäftsjahr sind Zinsaufwendungen T€ 4 mit verbundenen Unternehmen angefallen. Zinserträge mit verbundenen Unternehmen wurden nicht erzielt.

Die periodenfremden Erträge des Berichtsjahres betragen T€ 72 (Vj. T€ 41) und betreffen periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (T€ 64) und aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 8). Die periodenfremden Aufwendungen des Berichtsjahres T€ 79 (Vj. T€ 53) betreffen fast ausschließlich die Abrechnung von Lizenzverbindlichkeiten.

Da die Gesellschaft über steuerliche Verlustvorträge verfügt, ist unter der Position der Ertragsteuern im Wesentlichen die Veränderung der latenten Steuern erfasst.

## **V. Sonstige Angaben**

### **1) Gesellschaftsorgane**

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2022 aus den folgenden Mitgliedern:

Dr. David Strack, Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH  
Co-Founder und CEO Fengda Factoring, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Volker Deck, COO und geschäftsführender Gesellschafter Matchoo GmbH  
Freier Unternehmensberater im Bereich Handel, Köln (Stellvert. Vorsitzender)

Albert Hirsch, Geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG, Münster

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25% des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10, ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, für jede Sitzung an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2022 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 64.

Zum Bilanzstichtag, 31. Dezember 2022, hielt keiner der amtierenden Aufsichtsräte Stückaktien der Gesellschaft.

Zum Vorstand der Gesellschaft war bestellt:

Peter Boder, Diplom-Kaufmann, Münster (Alleinvorstand)

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr einschließlich Versicherungen und Nebenleistungen insgesamt T€ 298. Der Vorstandsvertrag von Herrn Boder enthält eine kurzfristige



Prämienvereinbarung sowie die Vereinbarung einer langfristig wirkenden variablen Vergütung, die auf Basis von 50.000 virtuellen Aktien ermittelt wird. Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit des Herrn Boder darf die mögliche Abfindung die Summe der Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren nicht übersteigen. Herr Boder wurde zuletzt im Dezember 2019 für fünf weitere Jahre als Vorstand bestellt, der Vorstandsvertrag war zu gleichen Konditionen verlängert worden.

Herr Peter Boder hält zum 31. Dezember 2022 insgesamt 2.445.951 Stückaktien der Gesellschaft, dies entspricht 35,3% vom Grundkapital. Herr Peter Boder hatte mit Erklärung vom 6. März 2023 an die **UNITEDLABELS AG** folgenden Aktienbesitz mitgeteilt: „Hiermit teile ich der Gesellschaft mit, dass ich zum heutigen Tage 2.445.951 Aktien der **UNITEDLABELS AG** halte.“ Seitdem hat Herr Boder keine Aktienverkäufe gemeldet.

Im Jahresabschluss wurden im Berichtsjahr insgesamt T€ 203 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden zugeführt. Da eine Rückdeckungsversicherung dem Zugriff aller Gläubiger entzogen ist, wurde diese entsprechend § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Unter Berücksichtigung der Saldierung mit der Rückdeckungsversicherung beträgt die bilanzierte Pensionsrückstellung T€ 2.296 (Vj. T€ 2.298). Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 9.450,00 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe. Diese erhöhen oder ermäßigen sich in dem Maße wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten nach der Besoldungsgruppe A 14 BbesG, bezogen auf die Indexzahl für den Monat Dezember des Vorjahres. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Gehalt der letzten fünf Jahre. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60% der erreichten Altersrente sowie einer Waisenrente. Für die Ansprüche auf Altersrente sowie Hinterbliebenenversorgungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die aktuell überwiegend für andere Zwecke als Sicherheit dienen.

Hinsichtlich weiterer Informationen verweisen wir auf den auf unserer Homepage veröffentlichten Vergütungsbericht.

## 2) Anzahl der Arbeitnehmer\*innen

Im Berichtsjahr wurde durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeiter\*innen beschäftigt:

	2022	2021
Vollzeitbeschäftigte	31	29
Teilzeitbeschäftigte	9	6
Aushilfen	29	10
	<u>69</u>	<u>45</u>

Umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte gliedert sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter\*innen wie folgt:

	2022	2021
Vollzeitbeschäftigte	31	29
Teilzeitbeschäftigte	5	4
Aushilfen	7	2
	<u>43</u>	<u>35</u>

Demnach stieg der Umsatz je Mitarbeiter\*in auf T€ 493 gegenüber T€ 485 im Vorjahr.

## 3) Corporate Governance

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist den Aktionären über unsere Homepage unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich.

## 4) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu verbundenen und nahestehenden Unternehmen.

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der **UNITEDLABELS AG** einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe. Ausnahme ist die Open Mark United Labels GmbH, an der die Gesellschaft mit 90% beteiligt ist und eine Verbindlichkeitshöhe von T€ 105 besitzt.

Die Open Mark United Labels GmbH hatte in 2021 und 2022 kein operatives Geschäft.

Außer den Vergütungen an den Aufsichtsrat und den Vorstand bestehen Geschäftsbeziehungen mit der Facility Management Münster GmbH (Aufwendungen aus Mietvertrag in Höhe von T€ 78 (Vj. T€ 79) in 2022). Die Facility Management Münster GmbH gehört zu 100% dem Vorstand, Herrn Peter Boder. Weiterhin existiert zum Bilanzstichtag ein Darlehen an die Gesell-

schaft von Herrn Boder über T€ 172 mit einem Zinssatz von 7,5% p.a. Das Darlehen kann bis zu einer Höhe von T€ 900 bis zum 31. März 2024 in Anspruch genommen werden. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr für die **UNITEDLABELS AG** T€ 172 und bei der Elfen Service GmbH T€ 0. Die Zinsen betrugen T€ 29 (Vj. T€ 118) und entfielen, anders als im Vorjahr, ausschließlich auf das Geschäftsjahr 2022. Ferner besteht gegenüber dem Vorstand zum 31. Dezember 2022 insgesamt aus Zinsverbindlichkeiten, Forderungen aus Verlustübernahmen sowie Forderungen aus Vorschüssen im Saldo ein Forderungsüberhang in Höhe von T€ 145.

Zum Jahresende 2015 hatte Herr Boder das Büro- und Lagergebäude inklusive des Grundstückes an der Gildenstr. 6 käuflich von der Gesellschaft erworben und vermietet dieses seitdem an die Gesellschaft. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2027. Die monatliche Miete betrug im Geschäftsjahr 2022 T€ 16.

#### **5) Mitarbeiteraktienoptionsprogramm**

Ein Mitarbeiteraktienoptionsprogramm besteht nicht.

#### **6) Vorschlag für die Ergebnisverwendung**

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 133.875,74 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde unter Berücksichtigung dieses Vorschlags aufgestellt.

#### **7) Abschlussprüferhonorar**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar in Höhe von T€ 100 betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

#### **8) Nachtragsbericht**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2022 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Münster, den 31. März 2023

**UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft

Vorstand

gez. Peter Boder

## United Labels Aktiengesellschaft, Münster

## Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand am 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.201.831,95	564.387,54	159.727,40	5.606.492,09	4.196.169,14	407.001,91	159.727,40	4.443.443,65	1.163.048,44	1.005.662,81
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.764.567,68	1.379,81	0,00	3.765.947,49	1.517.853,53	98.510,40	0,00	1.616.363,93	2.149.583,56	2.246.714,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	83.925,38	14.750,00	0,00	98.675,38	83.914,38	1.327,45	0,00	85.241,83	13.433,55	11,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.589.533,54	27.078,84	0,00	1.616.612,38	1.516.038,22	28.615,24	0,00	1.544.653,46	71.958,92	73.495,32
	5.438.026,60	43.208,65	0,00	5.481.235,25	3.117.806,13	128.453,09	0,00	3.246.259,22	2.234.976,03	2.320.220,47
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.560.195,08	0,00	0,00	11.560.195,08	3.829.014,61	0,00	0,00	3.829.014,61	7.731.180,47	7.731.180,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.864.579,23	0,00	0,00	1.864.579,23	1.864.579,23	0,00	0,00	1.864.579,23	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	1.506.155,92	0,00	0,00	1.506.155,92	1.506.155,92	0,00	0,00	1.506.155,92	0,00	0,00
	14.930.930,23	0,00	0,00	14.930.930,23	7.199.749,76	0,00	0,00	7.199.749,76	7.731.180,47	7.731.180,47
	25.570.788,78	607.596,19	159.727,40	26.018.657,57	14.513.725,03	535.455,00	159.727,40	14.889.452,63	11.129.204,94	11.057.063,75

Die Abschreibungen der immaterielle Vermögensgegenstände entfallen mit € 407.001,91 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte, die in der Gewinn- und Verlustrechnung separat unter dem Posten 3. ausgewiesen sind.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen entfallen mit € 128.453,09 unter dem Posten 6.

## United Labels Aktiengesellschaft, Münster

### Verbindlichkeitspiegel

2022	Restlaufzeit		Restlaufzeit mehr als fünf Jahre €	Gesamtbetrag €	davon gesichert €
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahre €			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	602.678,93	610.528,00	76.308,00	1.289.514,93	1.289.514,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.021.241,50	0,00	0,00	4.021.241,50	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	258.662,41	410.000,00	0,00	668.662,41	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.500.605,84</u>	<u>699.622,96</u>	<u>3.473.909,50</u>	<u>7.674.138,30</u>	<u>4.133.909,50</u>
	<u>8.383.188,68</u>	<u>1.720.150,96</u>	<u>3.550.217,50</u>	<u>13.653.557,14</u>	<u>5.423.424,43</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die nicht im Rahmen des Factorings angedienten Forderungen besichert sowie durch eine Bürgschaft des Vorstandsvorsitzenden.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffend eines langfristigen Darlehens in Höhe von € 2.706.000,00 sind jeweils durch Grundpfandrechte auf Firmengrundstücke sowie durch Vorräte besichert.

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von € 1.427.909,50 sind durch Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen besichert.

## United Labels Aktiengesellschaft, Münster

### Verbindlichkeitspiegel

2021	Restlaufzeit		Restlaufzeit mehr als fünf Jahre €	Gesamtbetrag €	davon gesichert €
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahre €			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	691.888,53	610.528,00	228.940,00	1.531.356,53	1.531.356,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.086.030,44	0,00	0,00	3.086.030,44	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376.717,19	410.000,00	0,00	786.717,19	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.865.097,46</u>	<u>699.622,96</u>	<u>3.605.909,50</u>	<u>7.170.629,92</u>	<u>4.265.909,50</u>
	<u>7.019.733,62</u>	<u>1.720.150,96</u>	<u>3.834.849,50</u>	<u>12.574.734,08</u>	<u>5.797.266,03</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die nicht im Rahmen des Factorings angedienten Forderungen besichert sowie durch eine Bürgschaft des Vorstandsvorsitzenden.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffend eines langfristigen Darlehens in Höhe von € 2.838.000,00 sind jeweils durch Grundpfandrechte auf Firmengrundstücke sowie durch Vorräte besichert.

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von € 1.427.909,50 sind durch Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen besichert.

**UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster**

**Bericht über die Lage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022**

**Gliederung:**

- 1. Grundlagen**
- 2. Wirtschaftsbericht**
- 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**
- 4. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente**
- 5. Angaben nach § 289a HGB sowie Erklärung nach § 289f HGB und Vergütungsbericht**
- 6. Erklärung nach § 312 Aktiengesetz**

## 1. Grundlagen

### Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, nachfolgend auch: **UNITEDLABELS AG**, ist Hersteller und Vermarkter von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Der Stammsitz des Unternehmens befindet sich in Münster. Die Gesellschaft verfügt über drei operativ tätige Tochtergesellschaften. Das Unternehmen nimmt eine Schlüsselposition zwischen Markeninhabern und dem Handel ein, denn mit dem umfangreichen Produktsortiment und einem attraktiven Portfolio mit mehr als 30 namhaften Marken ist das Unternehmen für beide Seiten ein kompetenter Ansprechpartner.

Zum einen bietet die **UNITEDLABELS AG** dem Handel starke und erfolgreiche Marken in den Produktbereichen Bekleidung, Geschenkartikel, Plüsch, Schreibwaren, Taschen, Bad- und Haushaltswaren aus einer Hand an. Zum anderen zeichnet sich das Unternehmen aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Markengeschäft und seiner Vertriebsdichte bei Markeninhabern, die direkten Nutzen am Verkaufserfolg der Markenprodukte haben, als bevorzugter Partner aus.

Die **UNITEDLABELS AG** erreicht die Endkunden über verschiedene Vertriebskanäle, zum einen durch die E-Commerce Shops des eigenen Tochterunternehmens Elfen Service GmbH, zum anderen europaweit über Filialisten, Discounter und Fachhändler. So zählen unter anderem auch namhafte Einkaufsverbände und große europäische Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden der **UNITEDLABELS AG**.

Die **UNITEDLABELS AG** ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Die Gesellschaft wird durch den Vorstand, bestehend aus Herrn Peter Boder, geführt. Kontrolliert wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat.

### Ziele und Strategien

Die **UNITEDLABELS AG** hat mit ihren Tochtergesellschaften das Ziel, zu den führenden Herstellern und Vermarktern von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa zu gehören. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen seit einigen Jahren auf den Multikanal-Ansatz, also auf den Vertrieb sowohl über den Fachhandel und Filialisten als auch auf den Direktvertrieb an den Endkunden über eigene und externe Internetshops. Damit stellt die **UNITEDLABELS AG** europaweit eine große Reichweite her, über die ihre diversen Produkte vertrieben werden. Es ist erklärtes Ziel, diese Strategie weiter zu festigen, am Markt zu behaupten und auszubauen.

### Steuerungssystem

Die wichtigste Kennzahl für den Erfolg der **UNITEDLABELS AG** ist neben dem Umsatz das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Zusätzlich werden Liquiditätspläne erstellt, welche bei Entscheidungsfragen berücksichtigt werden. Jeder Auftrag im Konzern wird auf seinen

Ergebnisbeitrag hin bewertet und nur, wenn die Unternehmensvorgaben erfüllt werden oder wenn der Auftrag als strategisch wichtig eingestuft wird, wird der Auftrag auch angenommen.

## **Forschung und Entwicklung**

Forschung und Entwicklung betreibt die **UNITEDLABELS** AG aufgrund ihres Geschäftsmodells – wie in der Branche üblich – nicht.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **Rahmenbedingungen**

Das globale Wachstum wird den Prognosen des Internationalen Währungsfonds zufolge von geschätzten 3,4% im Jahr 2022 auf 2,9% im Jahr 2023 sinken und dann auf 3,1% im Jahr 2024 steigen. Die Prognose für 2023 liegt unter dem historischen (2000–19) Durchschnitt von 3,8%. Die Anhebung der Zentralbankzinsen zur Bekämpfung der Inflation und Russlands Krieg in der Ukraine belasten weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Die rasche Ausbreitung von COVID-19 in China dämpfte das Wachstum im Jahr 2022, aber die kürzlich erfolgte Aufhebung der Lockdown-Maßnahmen hat den Weg für eine schneller als erwartete Erholung geebnet. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,8% im Jahr 2022 auf 6,6% im Jahr 2023 und 4,3% im Jahr 2024 sinken und damit immer noch über dem Niveau vor der Pandemie (2017–19) von etwa 3,5% liegen. Weitere Herausforderungen für die Weltwirtschaft betreffen insbesondere die Erholung der privaten Konsumausgaben, den Klimawandel sowie sich fortsetzende geopolitische Spannungen unter anderem in Osteuropa und Ostasien, die die Energieversorgung, den internationalen Handel und die außenpolitische Zusammenarbeit in 2022 massiv beeinträchtigt haben und dies aufgrund der Sanktionen gegenüber Russland weiterhin tun werden.<sup>1</sup>

Auch die deutsche Wirtschaft war in 2022 deutlich von den Auswirkungen des Ukrainekriegs betroffen. Nach einem deutlichen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf 2,7% in 2021 gegenüber dem erheblich von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffenen Vorjahr sank das BIP in 2022 aufgrund der Auswirkungen des Ukrainekriegs auf 1,9%. Aufgrund der nach wie vor anhaltenden Ost-/West-Spannungen und der erwarteten Auswirkungen auf die Wirtschaft rechnet die Bundesregierung für das Jahr 2023 mit einer weiteren Abschwächung der wirtschaftlichen Tätigkeit und sieht das Wachstum des BIP lediglich bei 0,2% laut Jahresprojektion vom 25.01.2023.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/01/31/world-economic-outlook-update-january-2023>

<sup>2</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/Projektionen-der-Bundesregierung/projektionen-der-bundesregierung-jahresprojektion-2023.html>



Die privaten Konsumausgaben stiegen in 2022 preisbereinigt um 4,6%. Für 2023 rechnet die Bundesregierung preisbereinigt mit einem Rückgang der privaten Konsumausgaben in Höhe von 0,2% gegenüber dem Vorjahr. Die realen staatlichen Konsumausgaben stiegen um 1,1% zum Vorjahr und die Bruttoinvestitionen nur noch um 0,2%. Die Vorratsbestände in der Wirtschaft sind in 2022 um 0,6% gestiegen.

Laut Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) konnte der deutsche E-Commerce in 2022 nicht an die hohen Vorjahresumsätze anknüpfen. Nominal, also ohne Inflationsbereinigung, fiel der Brutto-Umsatz mit Waren im E-Commerce im Gesamtjahr 2022 um 8,8% auf € 90,4 Mrd. nach € 99,1 Mrd. im Vorjahr 2022. Für 2023 geht der Verband wieder von einem Wachstum in Höhe von 4,8% aus. Bei differenzierter Betrachtung zeigt sich, dass die Umsatzentwicklung je nach Warengruppen und Versendertypen auseinanderläuft. Ein absolutes Wachstum von z.T. mehr als € 100 Mio. konnten Warengruppen erzielen, die einen akuten, nicht einfach aufschiebbarer Bedarf decken, wie z.B. Haushaltsgroßgeräte oder Spielwaren. Hingegen sparten die Verbraucher an typischen Impulskäufen. Die Spanne reicht so auf Ganzjahressicht von einem Umsatzplus von 6,4% für Tierbedarf, gefolgt von +3,5% für Medikamente und +1,3% für Lebensmittel bis zu einem Minus von 16,6% für Schuhe, sowie jeweils -12,8% für Bekleidung und Bücher, inklusive E-Books und Hörbüchern.<sup>3</sup>

Laut Bundesverband für Spielwaren (BVS) hat das Jahr 2022 neben den coronabedingten Herausforderungen auch mit einer hohen Inflation zu kämpfen. Das hat auch Auswirkungen auf die Spielwarenbranche in Deutschland. Der Markt hat sich im Zeitraum von Januar bis Oktober mit minus 5% rückläufig im Vergleich zum Vorjahr entwickelt. Dennoch liegt der aufgelaufene Umsatz immer noch um 12% über dem Vor-Corona-Jahr 2019.

Ein starker Trend kam in diesem Jahr aus dem Bereich der Lizenzen. Mit einem Wachstum von +6% (Jan-Okt 22) entwickelte sich der Lizenzmarkt außergewöhnlich stark. Dadurch hat sich der Lizenzanteil in Deutschland auf 26% vergrößert. Die Top 5 der am stärksten wachsenden Lizenzen sind die Themen Star Wars, Jurassic World, Minecraft, Batman und Harry Potter.

Der BVS geht für 2022 von einer Inlandsnachfrage in Höhe von € 4,7 Mrd. (zu Endverbraucherpreisen) für Spielwaren aus, was einem Rückgang zum starken Jahr 2021 in Höhe von € 0,2 Mrd. entspricht.

Die Entwicklung für 2023 betreffend, bereiten den Mitgliedern des Deutschen Verbandes der Spielwarenindustrie einer aktuellen Befragung zufolge vor allem die höheren Kosten für Energie sowie Rohstoffe und Vorleistungen, aber auch Lieferketten- und Logistikprobleme sowie das eingetrübte Konsumklima große Sorgen.<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> [https://www.bevh.org/fileadmin/content/05\\_presse/Pressemitteilungen\\_2023/260122\\_PM.pdf](https://www.bevh.org/fileadmin/content/05_presse/Pressemitteilungen_2023/260122_PM.pdf)

<sup>4</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/spielwaren-hersteller-prognose-geschaeft-101.html>

Mit dem geplanten Ausbau des Vertriebs über Großkunden, Filialisten und den Onlinehandel, der Einführung neuer Marken sowie dem bestehenden Portfolio an klassischen Marken sieht sich die **UNITEDLABELS AG** diesen Herausforderungen gewachsen.

Betreffend die Europäische Union erwartet die europäische Kommission nunmehr ein Jahr nach Beginn des russischen Angriffskriegs nach einem Anstieg des BIP in 2022 um 3,5% in der EU für 2023 ein Wachstum in Höhe von 0,8% für die EU.<sup>5</sup>

Für die **UNITEDLABELS AG** sind die Veränderungen der Konsumnachfrage im Wirtschaftsraum EU sowie die Entwicklungen in den Beschaffungsländern von Relevanz.

Die Qualitätsanforderungen, die die **UNITEDLABELS AG** an sich selbst stellt, aber auch die Ansprüche der Kunden an die Produkte, sind ein wichtiger Faktor, der sich auf den Einkauf der Gesellschaft auswirkt, wie auch der Wechselkurs des Euro zum Dollar. Die Gesellschaft bezieht einen großen Teil ihrer Ware in asiatischen Ländern, in denen überwiegend auf US-Dollarbasis eingekauft wird. Der durchschnittliche Wechselkurs vom Euro zum Dollar betrug im Jahresschnitt 1,05 Dollar pro Euro. Der Schlusskurs zum Jahresende betrug 1,07 Dollar pro Euro.

Nach wie vor stellt das Textilgeschäft die umsatzstärkste Produktlinie von **UNITEDLABELS AG** dar. Neue Kollektionen wurden entwickelt und über die Handelspartner sowie im direkten Endkundengeschäft vermarktet.

### **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft sowie nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz gegenüber Vorjahr deutlich um 24,7% und lag bei € 21,2 Mio. Das EBIT lag bei € 0,4 Mio. nach € -0,5 Mio. im Vorjahr und der Jahresüberschuss bei € 0,1 Mio.

Im Hinblick auf den Jahresüberschuss und unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes zum 31. Dezember 2022 für das Jahr 2023 von € 14,0 Mio. beurteilen wir die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr mit gesamtwirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen als positiv. Die Gesellschaft lag mit der Umsatzsteigerung innerhalb und beim EBIT unterhalb der Erwartungen für 2022.

Insgesamt hat damit die Gesellschaft im zweiten Jahr in Folge ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielt bei einer weiterhin sehr guten Lieferperformance. Dieses Umsatzwachstum konnte ohne die zusätzliche Inanspruchnahme von Kreditlinien realisiert werden. Auch für das Folgejahr 2023 hat die Gesellschaft erneut einen hohen Auftragsbestand erreicht bei zudem erhöhten Verkaufspreisen.

---

<sup>5</sup> [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_23\\_707](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_707)

Die diversifizierte Kundenstruktur mit dem Schwerpunkt auf dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH) führte zu einer kontinuierlichen und stabilen Umsatzentwicklung.

Zum Portfolio gehören derzeit mehr als 30 Markenrechte. Wie in den Vorjahren wurden einzelne Verträge, deren Wirtschaftlichkeit aus der Sicht der Gesellschaft nicht mehr gegeben ist, nicht mehr verlängert. Neu hinzugekommen sind in 2022 „Smiley“ und „Der Grinch“. Zu den umsatzmäßig erfolgreichsten Marken des vergangenen Jahres gehören unter anderem „Paw Patrol“, „Disney“, „Peanuts“, „AC/DC“, „Batman“ und „Peppa Pig“. Auch in 2023 wird die Gesellschaft jede neue Marke auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit überprüfen und entsprechend entscheiden.

### Ertragslage

Der **Umsatz** im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg um 24,7% auf € 21,2 Mio. (Vj. € 17,0 Mio.). Der Umsatz wuchs im Großkundenbereich um € 3,5 Mio. (+22,2%) von € 15,8 Mio. auf € 19,3 Mio. Zum Großkundenbereich zählen vor allem große Discounter und Filialisten im Lebensmittel- und Textileinzelhandel.

Im Segment Fachhandel (inkl. E-Commerce) stieg der Umsatz ebenfalls stark um € 0,7 Mio. (+58,3%) auf € 1,9 Mio. Im Umsatz von € 21,2 Mio. sind € 4,5 Mio. (Vj. € 1,7 Mio.) Erlöse mit den Tochtergesellschaften enthalten. Von den Gesamtumsätzen erzielte die Gesellschaft € 13,5 Mio. im Inland und € 4,6 Mio. im europäischen Ausland.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Gesellschaft höhere Retourenquoten auf bereits ausgelieferte Ware. Diese Einschätzung führte im Rahmen einer Risikovorsorge zu einer Umsatzminderung von € 4,2 Mio. auf € 21,2 Mio. Entsprechend verringerte sich der Rohertrag um € 0,4 Mio. auf € 5,2 Mio.

Der **Wareneinsatz** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte zusammen. Für das Geschäftsjahr werden diesbezüglich Aufwendungen in Höhe von € 16,0 Mio. ausgewiesen. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich daraus eine Wareneinsatzquote, die von 78,8% auf 75,5% gesunken ist. Dies ist auf die Durchsetzung notwendiger Preiserhöhungen zurückzuführen, die die in 2021 erheblich gestiegenen Container-Frachtkosten aus Südostasien, Indien und Bangladesch kompensieren konnten. Folgende Faktoren wirken sich grundsätzlich auf die Marge aus: die Entwicklung des Dollarkurses zum Euro, die Frachtkosten für Wareneinkäufe aus Übersee, die Qualitätsanforderungen an die Waren sowie das Verhältnis der Umsätze zwischen den beiden Segmenten (Großkunden und Fachhandel). Bei einer Verringerung der Wareneinsatzquote und im Geschäftsjahr erneut deutlich gestiegenen Umsätzen verbesserte sich der Rohertrag überproportional um € 1,6 Mio. auf € 5,2 Mio.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen € 0,2 Mio. und resultieren im Wesentlichen aus Ausbuchungen von Verbindlichkeiten, der Auflösung von Rückstellungen und Kursdifferenzen.

Der **Personalaufwand** lag bei € 2,8 Mio. nach € 2,3 Mio. im Vorjahr. Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 69 Mitarbeiter\*innen (Vj. 45 Mitarbeiter\*innen). Umgerechnet auf Vollzeitkräfte waren es im Durchschnitt 43 Mitarbeiter\*innen (Vj. 35 Mitarbeiter\*innen). Der Umsatz pro Mitarbeiter\*in bezogen auf Vollzeitkräfte erhöhte sich von T€ 486 auf T€ 493.

Zum Bilanzstichtag waren im Unternehmen 67 Mitarbeiter\*innen (43 Mitarbeiter\*innen umgerechnet in Vollzeitkräfte) beschäftigt, 24% davon in den Bereichen Vertrieb, Einkauf und Design. Der Anstieg entfiel vor allem auf die Anzahl der Aushilfen in der Logistik.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen von € 1,7 Mio. auf € 2,1 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebsaufwendungen (€ 0,5 Mio., Vj. € 0,4 Mio.), Vertriebsaufwendungen (€ 0,7 Mio., Vj. € 0,5 Mio.) und Verwaltungsaufwendungen (€ 0,9 Mio., Vj. € 0,9 Mio.) Der Anstieg der Vertriebsaufwendungen ist auf höhere umsatzabhängige Kosten, insbesondere Ausgangsfrachten, zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen betragen wie im Vorjahr € 0,1 Mio. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Lizenzgebühren) erhöhten sich von € 0,5 Mio. auf € 0,6 Mio., sie werden separat im Rohertrag ausgewiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** betrug € 0,4 Mio. (Vj. -0,5 Mio.). Ursächlich für die Steigerung waren vor allem die Preisanpassungen und der gestiegene Umsatz. Die gestiegenen Personalkosten und Ausgangsfrachten korrespondieren mit den gestiegenen Umsatzerlösen.

Das **Finanzergebnis** im abgelaufenen Geschäftsjahr verringerte sich auf € -0,2 Mio. nach € 1,5 Mio. im Vorjahr. Das Vorjahr enthielt Beteiligungserträge von Tochterunternehmen in Höhe von € 1,8 Mio.

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der **Jahresüberschuss** T€ 134 (Vj. T€ 1.066).

### **Finanzlage**

Die Gesellschaft erzielte in 2022 einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von € 1,1 Mio., einen Cash Flow aus Investitionstätigkeit von € -0,6 Mio. und einen Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von € -0,3 Mio. Insgesamt hat der Finanzmittelbestand mit einem Betrag in Höhe von € 0,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Zum Bilanzstichtag existierte zudem ein Darlehen an die Gesellschaft von dem Vorstand, Herrn Boder, über T€ 172. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr für die **UNITEDLABELS AG** T€ 172. Mit Herrn Boder besteht ein Darlehensvertrag, der bis zum 31. März 2024 einen Kreditrahmen von bis zu € 0,9 Mio. vorsieht.

Daneben bestehen zwei weitere langfristige Darlehen über insgesamt € 3,6 Mio., die bis zum Jahre 2028 zu tilgen sind.

Die Gesellschaft verfügt über eine Factoring-Linie in Höhe von bis zu € 3,5 Mio. im stillen Factoring. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 waren € 0,4 Mio. Forderungen an das Factoring-Unternehmen verkauft.

Die drei Kreditinstitute, die dem Unternehmen Darlehen, Kredit- und Akkreditivlinien zur Verfügung stellen, führen ihr Engagement weiterhin fort. Als Sicherheiten für die bereitgestellten Kreditlinien gelten die freien Forderungen der Gesellschaft sowie eine Grundschuld auf das Logistikcenter. Die kurzfristigen Kreditlinien in Höhe von € 0,5 Mio. waren zum Bilanzstichtag in Höhe von € 0,1 Mio. nicht in Anspruch genommen.

### **Vermögenslage**

Das **Anlagevermögen** blieb unverändert bei € 11,1 Mio. Die hierin enthaltenen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten vornehmlich Nutzungsrechte für Lizenzen. Mit einem Wert von € 1,2 Mio. stellen die aktivierten Markenrechte 4,3% der Bilanzsumme dar. Die Sachanlagen reduzierten sich um € 0,1 Mio. auf € 2,2 Mio. die Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen mit € 0,6 Mio. auf Vorjahresniveau. Die Finanzanlagen lagen, wie im Vorjahr, bei € 7,7 Mio. und betreffen mit € 4 Mio. die Beteiligung an der United Labels Belgium N.V., Brügge, mit € 2,6 Mio. die Beteiligung an der Elfen Service GmbH, Münster, und mit € 0,5 Mio. die Beteiligung an der House of Trends europe GmbH, Münster.

Das **Umlaufvermögen** zum Stichtag betrug € 15,3 Mio. nach € 8,9 Mio. im Vorjahr. Die Vorräte erhöhten sich auf € 5,1 Mio. Die sonstigen Vermögensgegenstände betrugen € 6,8 Mio. und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen € 2,6 Mio. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände ist mit € 3,9 Mio. auf geschätzte Warenretouren zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit. Das Bankguthaben erhöhte sich stichtagsbezogen von € 0,1 Mio. auf € 0,3 Mio.

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich zum Bilanzstichtag leicht auf € 0,7 Mio. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme auf € 27,1 Mio.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses, um € 0,1 Mio. auf € 5,2 Mio. (Vj. € 5,1 Mio.). Aufgrund der stark gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote von 24,7% auf 19,3%.



Die **Rückstellungen** stiegen deutlich auf € 8,2 Mio. Hiervon entfallen € 2,3 Mio. auf eine Pensionsrückstellung sowie € 5,9 Mio. auf sonstige Rückstellungen. Aufgrund der Verpfändung einer Rückdeckungsversicherung wurde diese zum Bilanzstichtag mit der Pensionsrückstellung verrechnet (€ 0,2 Mio.) Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf Rückstellungen für Retouren € 4,6 Mio. im Rahmen einer Risikovorsorge.

Für die Ansprüche auf Altersrente sowie Hinterbliebenenversorgungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** verringerten sich um € 0,2 Mio. auf € 1,3 Mio. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** reduzierten sich um € 0,1 Mio. auf € 0,7 Mio.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte in Höhe von € 14,0 Mio. haben einen Anteil von 52% (Vj. 68%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte machen € 13,0 Mio. aus und kommen auf einen Anteil von 48% (Vj. 32%) an der Bilanzsumme.

Die langfristigen Finanzschulden in Höhe von € 5,3 Mio. haben einen Anteil von 20% an der Bilanzsumme. Die bestehenden Darlehen mit Kreditinstituten wurden planmäßig im vertraglich vereinbarten Umfang getilgt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen € 14,3 Mio. (53% der Bilanzsumme). Die Gesamtverschuldung (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) zum Stichtag erhöhte sich auf € 21,9 Mio. (Vj. € 15,5 Mio.). Hiervon entfielen € 4,6 Mio. auf Rückstellungen für mögliche Retouren von Kunden.

Die kurzfristigen Schulden übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte um € 1,1 Mio. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den kurzfristigen Schulden Kontokorrentlinien der finanzierenden Banken in Höhe von € 0,5 Mio. enthalten sind, die annahmegemäß langfristig zur Verfügung stehen.

Das Eigenkapital deckt die langfristigen Vermögenswerte zu 37%.

## **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### **Mitarbeiter\*innen**

Zum 31. Dezember 2022 waren 67 Mitarbeiter\*innen beschäftigt (Vj. 60). Der durchschnittliche Personalbestand lag bei 69 Mitarbeiter\*innen (Vj. 45). Umgerechnet in Vollzeitkräfte waren zum Ende des Geschäftsjahres 43 Mitarbeiter\*innen (Vj. 42). Der umgerechnete durchschnittliche Personalbestand lag bei 43 Mitarbeiter\*innen (Vj. 35).

Die Gesellschaft ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt leistungs- und positionsbezogen.

Es ist bei **UNITEDLABELS AG** ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter\*innen ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte die Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr interne Fortbildungen durch.

Zudem hat die Gesellschaft in Deutschland ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um Mitarbeiter\*innen individuell zu fördern und zu motivieren. Dazu gehören in Deutschland regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter\*innen, in denen aktuelle Themen präsentiert werden und die Mitarbeiter\*innen Gelegenheit bekommen, mit der Geschäftsleitung in Diskussion zu treten.

Diversity (Vielfalt) im Personalbereich ist ein priorisiertes Thema und ein Kernelement der HR-Strategie. Die **UNITEDLABELS AG** will die Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen forcieren.

Der Anteil der Frauen auf der zweiten Führungsebene liegt derzeit bei über 50%. Die Gesellschaft ist weiterhin bemüht, die verstärkte Präsenz von Frauen in Führungspositionen zu fördern. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Homepage (<http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>).

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Markenprodukte aus dem Bereich Medien/Entertainment bleiben für die **UNITEDLABELS AG** der treibende Zukunftsmarkt. Auf der Basis einer bestehenden breiten Kundenbasis mit dem Schwerpunkt auf dem Großkundenbereich insbesondere im LEH hat die Gesellschaft weitere Wachstumsmöglichkeiten. Diese Entwicklung konnte bereits zwei Jahre in Folge mit prozentual zweistelligen Umsatzsteigerungen, sehr guter Lieferperformance und kontinuierlicher Neukundengewinnung erreicht werden. Insbesondere im europäischen Ausland sieht die Gesellschaft ein großes Wachstumspotential.

Die **UNITEDLABELS AG** versucht jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen, um das Ergebnis nachhaltig zu verbessern. Dabei müssen gewisse Risiken eingegangen werden, um Chancen bestmöglich nutzen zu können. Die Grundsätze des Risiko- und Chancenmanagements stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in einem gut kontrollierten Unternehmensumfeld ausgeübt werden kann.

Die **UNITEDLABELS AG** wird regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Vermögenswerte der Gesellschaft, den Gewinn, den Cashflow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Markenrechte auswirken können. Dabei werden Risiken als das potenzielle Eintreten interner wie externer Ereignisse verstanden, die das Erreichen der kurzfristi-



gen Ziele oder die Umsetzung der langfristigen Strategie negativ beeinflussen können. Risiken können auch verpasste oder schlecht genutzte Chancen sein. Chancen lassen sich allgemein als interne und externe, strategische und operative Entwicklungen definieren, die sich, wenn sie richtig genutzt werden, positiv auf die Gesellschaft auswirken können. Um die Risiken und Chancen zu identifizieren, nutzt die Gesellschaft unterschiedliche Kanäle zur Information. So resultieren Einschätzungen über die relevanten Märkte aus Gesprächen mit unseren Kunden und Lieferanten, aus Informationen aus dem Internet und anderen Medien, aus Messen und auch aus Analysen unserer Wettbewerber. Diese Informationen fließen in das Risikomanagementsystem der Gesellschaft über quartalsweise Abfragen ein. Die Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe des möglichen Schadens bewertet. Im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt eine Einteilung in die folgenden vier Kategorien: unwahrscheinlich (< 10%), möglich (10% bis <50%), wahrscheinlich (50% bis <75%), hoch wahrscheinlich (> 75%). Zudem werden die Schadenskategorien (C (< T€ 50), B (T€ 50 bis T€ 300) und A (> T€ 300)) festgelegt, die die Bandbreite des erwarteten Schadens beziffern. Dabei gibt es zum Teil auch Risiken, deren Schäden nicht bezifferbar sind. Auf dieser Basis entscheidet der Vorstand, welche der jeweiligen Risiken akzeptiert oder vermieden und welche Chancen verfolgt werden. In manchen Fällen werden bestimmte Risiken sowie die Verantwortung für die Nutzung von Chancen auf Dritte übertragen (z.B. durch Versicherungen, Outsourcing, Vertriebs- und Einkaufsvereinbarungen).

Wesentliche Risiken sieht die Gesellschaft insbesondere in den folgenden Bereichen:

#### Marktrisiken

- Verschlechterung des Konsumverhaltens in den Märkten der Gesellschaft bedingt durch Ereignisse, wie beispielsweise der russische Angriffskrieg in der Ukraine
- Intensivierung des Wettbewerbs bei Schlüsselkunden

#### Geschäftsrisiken

- Beeinträchtigung von Lieferketten
- Steigende Preise, steigende Frachtkosten und längere Lieferzeiten von Lieferanten
- Beeinträchtigungen bei Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft durch Cyber-Kriminalität
- Verlust von Schlüsselkunden
- Verlust wichtiger Markenrechte
- Verlust wichtiger Mitarbeiter\*innen in Schlüsselpositionen sowie die Gewinnung ausreichend qualifizierter Mitarbeiter\*innen
- Reputationsrisiken infolge von Verstößen der Lieferanten gegen die Einhaltung von Mindeststandards bei Arbeitszeitregelungen, Mindestlöhnen, Arbeitssicherheit und dem Verbot von Kinderarbeit, für die **UNITEDLABELS** einen „Code of Conduct“ mit den Lieferanten vereinbart
- Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwertes bei dauerhaftem Rückgang der Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaft United Labels Belgium N.V.

- Risiken der weiteren Vermarktung von bestehenden Vorräten sowie von Artikeln, die von Kunden im Rahmen des vertraglich vereinbarten Rückgaberechtes retourniert werden können

#### Rechtliche Risiken

- Verletzung von Schutzrechten durch Dritte oder durch die Gesellschaft
- Verletzung von komplexen steuerlichen Sachverhalten

#### Finanzielle Risiken

- Offenen Forderungen könnten verspätet beglichen werden
- Die liquiden Mittel könnten nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen zu einem bestimmten Zeitpunkt begleichen zu können
- Rücktritt, Wandlung oder Schadensersatzansprüche aufgrund von nicht auftragskonformer Lieferung der Gesellschaft bzw. des Lieferanten
- Wechselkursschwankungen, die nicht zeitnah umgelegt werden können

Neben den zuvor dargestellten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs-, Ausfall-, Zinsrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Unsere hauptsächlichen Risikomanagementziele bestehen in der Sicherung und Überwachung der Margensituation mittels Kalkulationsvorgaben und Dollarsicherungen, in einer strikten Kostenüberwachung mittels Budgetkontrollen und in der Liquiditätssicherung mittels Planung und Steuerung. Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

Risikoaggregationen sieht die **UNITEDLABELS AG** in den Bereichen Einkauf und Verkauf, wo Störungen in der Lieferkette sowohl negativ auf der Beschaffungs- als auch der Absatz-Seite auftreten können. Weitere Aggregationen liegen im Bestandsbereich vor, da Kunden-Retouren und fehlerhafte Artikeldisposition allesamt zu Abschritten führen und damit neben dem negativen Liquiditätseffekt durch erhöhte Kapitalbindung ebenso Ergebnisauswirkungen haben. Generelle Marktrisiken, ausgelöst durch beispielsweise eine globale Wirtschaftskrise, können ebenfalls Auswirkungen auf Ergebnis und Liquidität haben und müssen entsprechend antizipiert werden.

Die Tragfähigkeit der vorgenannten Risiken durch das Unternehmen beurteilt die **UNITEDLABELS AG** auf der Basis ihrer Liquiditäts- und Ergebnisauswirkung. Dabei werden alle liquiditätsbezogenen Risiken bis € 0,5 Mio. als unkritisch für die Risikotragfähigkeit eingeschätzt, selbst wenn sich die Risiken kumulieren sollten. Ergebnisbezogene Risiken bis € 3,0 Mio. werden ebenfalls als unkritisch für die Risikotragfähigkeit eingeschätzt. Als kritische Risiken gelten das Liquiditätsrisiko, der Wegfall eines Schlüsselkunden sowie weitere gravierende Auswirkungen auf den Markt, die das Geschäftsmodell der **UNITEDLABELS AG** insgesamt in Frage stellen.

### **Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Der Jahresabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Aufgrund möglicher geopolitischer Auswirkungen auf die Lieferketten, wie durch den Konflikt in der Ukraine, besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt und infolgedessen bestehende Schulden nicht fristgerecht bezahlt werden können.

Die **UNITEDLABELS AG** deckt einen Teil ihres Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien und die Inanspruchnahme eines Darlehens des Vorstandes. Die Bankkreditlinien belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf insgesamt T€ 500 und wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 450 ausgenutzt. Die Akkreditivlinien beliefen sich unverändert auf T€ 750 und wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 504 genutzt. Das Darlehen des Vorstandes umfasst einen vereinbarten Rahmen von bis zu € 0,9 Mio., hiervon wurden zum Bilanzstichtag € 0,2 Mio. in Anspruch genommen. Der Vorstand hat die Unternehmens- und Liquiditätsplanung einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft zu analysieren. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstands erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2023 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigungen bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat gezeigt, dass die Gesellschaft in der Lage ist, die Herausforderungen weitestgehend zu beherrschen.

In den vorherigen Abschnitten stellen wir Risiken dar, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich negativ beeinflussen könnten. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinflussen.

### **Gesamtaussage zu Risiken und Chancen**

Die Risikolage der **UNITEDLABELS AG** und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Es bestehen grundsätzlich Risiken aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage, die dazu führen können, dass Kunden ihre Aufträge reduzieren, verschieben, oder stornieren oder Lieferanten nicht in der Lage sind, bestellte Ware rechtzeitig zu liefern. Des Weiteren besteht das Risiko, dass einige

Kunden bei bereits ausgelieferten Bestellungen, aufgrund der Kaufzurückhaltung auf Seiten der Endverbraucher von evtl. vertraglich vereinbarten Retourenrechten Gebrauch machen. Weitere Risiken bestehen aus Cyberangriffen auf die IT-Systeme der Unternehmen.

Auf Basis des aktuellen Auftragsbestands und der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand davon aus, dass der für das Geschäftsjahr 2023 benötigte Liquiditätsbedarf auf Basis der bestehenden Kreditzusagen in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen wird. Positiv auf die Liquidität wird sich voraussichtlich der in der Planung berücksichtigte höhere E-Commerce- und Tour-Merchandising-Umsatz auswirken, der mit deutlich höheren Margen und deutlich kürzeren Zahlungszielen einhergeht und von dem die **UNITEDLABELS AG** über die Elfen Service GmbH indirekt profitieren wird. Die neuen Markenrechte für 2023 haben vor allem die Chancen auf eine Verbesserung des Rohertrags sowie neue Absatzmöglichkeiten dieser Produkte auch im Ausland geschaffen.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich die Gesellschaft trotz externer Einflussfaktoren organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt durch das zweistellige Umsatzwachstum der letzten zwei Jahre, die gute Lieferperformance im Geschäftsjahr 2022, den Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), den Ausbau an Neukunden, der Steigerung des E-Commerce Geschäftes, dem Ausbau des Tour-Merchandisings, keiner zusätzlichen Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie dem hohen Auftragsbestand für das Folgejahr 2023.

### **Prognosebericht**

Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und dem übrigen Europa. Betreffend die Europäische Union erwartet die europäische Kommission vor diesem Hintergrund nach dem Anstieg des BIP in 2022 um 3,5% in der EU für 2023 lediglich ein Wachstum in Höhe von 0,8% für die EU.<sup>6</sup>

Im Textileinzelhandel ist zu Jahresbeginn 2023 noch eine Orderzurückhaltung zu beobachten, für die zweite Jahreshälfte wird allerdings mit Umsätzen auf Vorjahresniveau gerechnet. Die Ordersituation der Kunden im Lebensmitteleinzelhandel ist dagegen nach wie vor gut. Störungen in der Lieferkette sind derzeit nicht zu erkennen, da ein Großteil der Waren in Indien, Bangladesch und China gefertigt wird. Insbesondere hat eine deutliche Entspannung bei den Seefrachten in Bezug auf die Frachtraten sowie die Frachtkapazitäten stattgefunden.

Unter diesen Rahmenbedingungen sieht sich die Gesellschaft strategisch und operativ für das laufende Geschäftsjahr 2023 gut aufgestellt.

Die Geschäfte im deutschen Großkundenbereich werden auch im Geschäftsjahr 2023 den Großteil der Umsätze der **UNITEDLABELS AG** ausmachen. Hier sieht die Gesellschaft das größte Wachstums- und Ergebnispotential. An Bedeutung zunehmen, wird der Vertrieb der Produkte direkt an

---

<sup>6</sup> [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_23\\_707](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_707)

Endkunden über die Online-Plattformen der Elfen Service GmbH sowie dem neuen Bereich Tour-Merchandising.

Damit sich die **UNITEDLABELS** AG auf dem deutschen und europäischen Markt positionieren und Marktanteile ausbauen kann, liegt der Fokus nach wie vor auf qualitativ hochwertigen und sicheren Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment, die vom Markt nachgefragt werden. Insbesondere sollen das E-Commerce Geschäft über die Elfen Service GmbH sowie das Großkundengeschäft ausgebaut und intensiviert werden.

Dazu plant **UNITEDLABELS** AG mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten (B2C) E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten des Markenportfolios sowie gezielten Marketingmaßnahmen weiter auszubauen. Insgesamt soll das Markensortiment für den eigenen Endkunden-Auftritt um das komplette Sortiment der Muttergesellschaft mit Textilien und insbesondere für den E-Commerce entwickelte Markenartikel ergänzt werden. Daher geht die Gesellschaft von einem steigenden Umsatz im Endkundengeschäft aus. Gestützt wird diese Annahme durch die Umsatzsteigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr, einer vergleichsweise hohen Rohertragsmarge im E-Commerce-Geschäft sowie zahlreichen neuen Marketingmaßnahmen.

Um das Risiko weitestgehend zu streuen und sich ergebende Chancen zu nutzen, setzt **UNITEDLABELS** auf die Gewinnung weiterer umsatz- und ertragsstarker Handelspartner sowie die Sicherung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Die geographischen Schwerpunkte liegen auf Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Für die **UNITEDLABELS** AG steht allerdings weiterhin die Verbesserung des Deutschlandgeschäftes im Mittelpunkt. Dafür wurden neue Markenrechte erworben und der Großkundenvertrieb intensiviert. Ein stabiler Umsatz in Deutschland bleibt entscheidend für eine weitere Ergebnissteigerung der Gesellschaft. Auf Basis des bereits vorliegenden Auftragsbestands rechnet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau bei einer moderaten Steigerung des EBIT. Je nach Dauer und Ausmaß können sich die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse auswirken. Aufgrund der derzeit bestehenden Unsicherheit lassen sich etwaige Auswirkungen nicht valide prognostizieren.

Mit dieser Gesamtplanung sollen bei einer Risikostreuung im Kunden-, Länder- und Markenportfolio die Wachstumschancen in allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft genutzt werden.

Dieser Lagebericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS** AG und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche

Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS AG** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren, es sei denn, es besteht eine Pflicht zur Veröffentlichung. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

#### **4. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente**

Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Gesellschaft den üblichen Risiken, wie Ausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Gesellschaft nimmt bei Bedarf und situationsbedingt Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung bestehender Aufträge vor, bei denen Wechselkursgewinne oder -verluste zum jeweiligen Kassa Kurs entstehen. In 2022 wurden, wie im Vorjahr, keine Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen abgeschlossen. Ziel der Gesellschaft ist es, Risiken zu minimieren, ohne gleichzeitig die operativen Chancen zu beeinträchtigen. Zu den Ausprägungen der Risiken und den Vorkehrungen, die die Gesellschaft trifft, wird auf Punkt 3. dieses Lageberichts verwiesen.

#### **5. Angaben nach § 289a HGB sowie Erklärung nach § 289f HGB und Vergütungsbericht**

##### **Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB**

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2022 unverändert T€ 6.930 und besteht aus 6,93 Mio. nennbetragslosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aufgrund des Insiderwissens bestehen jedoch für die Organe der Gesellschaft und entsprechende

Mitarbeiter\*innen Sperrfristen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse. Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

Der Vorstand Peter Boder hat am 06. März 2023 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass von ihm 2.445.951 Aktien der Gesellschaft (35,3%) gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2022 sind von Herrn Boder keine Aktien veräußert worden. Weitere Beteiligungen am Grundkapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt. Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** besteht derzeit aus einer Person. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß § 5 der Satzung und § 84 AktG. Der Aufsichtsrat ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. In allen anderen Fällen beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Die wesentlichen Vereinbarungen der **UNITEDLABELS AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen könnten, betreffen Kredit-, Lizenz- und Kundenverträge. Bei Kredit- und Kundenverträgen sind jedoch keine expliziten Vereinbarungen getroffen worden. Einige Lizenzverträge beinhalten eine Zustimmungsklausel. Mit den Arbeitnehmern bestehen ebenfalls keine Vereinbarungen über Entschädigungsleistungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Mit dem Vorstand ist vereinbart worden, dass bei der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels die Abfindung 150% von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten darf.

### **Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB**

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 289f Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Internetseite von **UNITEDLABELS AG** unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

### **Vergütungssysteme und Vergütungsbericht**

Für das Geschäftsjahr 2022 erstellt unser Unternehmen, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, einen eigenständigen Vergütungsbericht gemäß §162 AktG für Vorstand und Aufsichtsrat. Der Bericht wird der ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2023 zur Erörterung vorgelegt. Er informiert ausführlich über die Ausgestaltung des von der Hauptversammlung im Juni 2021 gebilligten Vergütungssystems für den Vorstand gem. § 87a AktG und enthält alle erforderlichen Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022, den Vermerk des Abschlussprüfers über die formelle Prüfung des Vergütungsberichts, das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die letzten Beschlussfassungen der Hauptversammlung über das Vergütungssystem sind auf der Internetseite der **UNITEDLABELS AG** zugänglich unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzberichte/>.

**Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB**

**UNITEDLABELS AG** verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete und angemessene Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen und der Rechnungslegungsvorschriften zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Richtlinien und Systeme eingefügt. Grundlage des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen, z.B. systematische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Die Steuerung des Prozesses der Rechnungslegung erfolgt bei der **UNITEDLABELS AG** durch den Bereich Treasury und Controlling. Treasury und Controlling prüfen und kontrollieren auch die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und ausländischen Gesellschaften. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen sowie von Vorstandsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen,
- Formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung,
- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten,
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze.

Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.



## 6. Erklärung nach § 312 Aktiengesetz

Das Vorstandsmitglied der **UNITEDLABELS AG**, Herr Peter Boder, hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 35,3% an der **UNITEDLABELS AG** 100% der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH steht mit der **UNITEDLABELS AG** in Geschäftsbeziehung. Weiterhin bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Herrn Boder und der Gesellschaft direkt.

Gemäß § 312 AktG erstattet der Vorstand einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen, der mit folgender Erklärung schließt:

"Der Vorstand erklärt, dass die **UNITEDLABELS AG** nach den Umständen, die diesem zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen."

Münster, den 31. März 2023

**UNITEDLABELS AG**

Vorstand

gez. Peter Boder

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Münster, den 31. März 2023

**UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft

Vorstand

gez. Peter Boder